

Sebastian Bürkel spielt den „Böhmischen Bock“

Sudetendeutsches Heimatfest mit viel Musik und Gesang auf dem Acis

Schlüchtern (vis). Nicht ohne Grund feierte die Sudetendeutsche Landsmannschaft ihr Heimatfest in der Waldgaststätte „Acisbrunnen“, erklärte Walter Weber, Kreisobmann des Altkreises Schlüchtern. Denn die Heimatgruppe wurde im September 2006 von 42 Sudetendeutschen Landsleuten in der Waldgaststätte „Acisbrunnen“ gegründet.

Zum vierten Mal wurde dieses Fest jetzt gefeiert und es erfreute sich wieder einmal sehr großer Beliebtheit. Mehr als 130 Gäste waren gekommen. Mit so vielen Besuchern hatte Weber gar nicht gerechnet, gab er zu. So blieb es nicht aus, dass in aller Eile noch Tische und Sitzgelegenheiten herbeigeschafft werden mussten, um allen Gästen Platz zu bieten. Gefeiert werden konnte bei strahlendem Sonnenschein, was Weber zum Ausspruch „Petrus muss sudetendeutsche Wurzeln haben“, verleitet. Bei Kaffee und Kuchen ließen es sich die Gäste gut gehen. Erinnerungen an alte Zeiten wurden aufgefrischt und lange nicht gesehene Bekannte schlossen sich wieder einmal in die Arme.

Heimatliche Lieder brachte der Singkreis der „Egerländer Gmoi“ unter Leitung von Helga Hettler zu Gehör. Viele der Lieder wurden von den Gästen mitgesungen. Vom Vo-



Sissi Walter hielt für Sebastian Bürkel und seinen „Böhmischen Bock“ das Mikrofon.

gelbeerbaum bis hin zur Wiege im Böhmerwald war alles zu hören, was nicht nur den Sudetendeutschen wohl bekannt war. Als Beson-

derheit stellte Walter Weber den Dudelsackspieler Sebastian Bürkel vor. Kein Dudelsack allerdings, wie man ihn für gewöhnlich kennt. Der Luftsack wird nicht mit dem Mund aufgeblasen, wie bei den schottischen Dudelsäcken, sondern per Blasebalg unter dem Arm gespielt und heißt „Böhmischer Bock“. Ein Instrument, das nicht nur sehr selten ist, sondern auch schwierig zu spielen ist, versicherte Weber. Es hatte lange gedauert, bis dieses Instrument nach Vorlagen nachgebaut werden konnte. Edi Fenkl las Gedichte im Dialekt vor und trug zusätzlich zu Erheiterung der Gäste bei. Für Außenstehende waren die gereimten Worte im wahrsten Sinne „Böhmische Dörfer“, machten aber trotzdem viel Spaß. Kurt Krack von der Schlüchterner Stadtkapelle und Ehrenmitglied der Sudetendeutschen Landsmannschaft, sei es zu verdanken, dass er und seine Musikerkollegen den musikalischen Teil des Heimatfestes mit böhmischer Blasmusik abrundeten, erklärte Weber. Der sudetendeutsche Akkordeonspieler Karl-Franz Maly spielte Lieder von Anton Günther, einem bekannten Sänger aus dem Erzgebirge. Die 32 handgemalten sudetendeutschen Wappen von Ehrenmitglied Georg Zoun, die am Außengelände der Waldgaststätte aufgehängt waren, hatte Zoun der Landsmannschaft geschenkt. Am frühen Abend wurde dann noch der Grill angeheizt, so dass sich die Gäste mit Grillspezialitäten und einem Salatbuffet verwöhnen lassen konnten.



Mehr als 130 Gäste waren zum Heimatfest der Sudetendeutschen Landsmannschaft auf dem Acis gekommen.



Der Singkreis der „Egerländer Gmoi“ aus Kelsterbach erfreute die Gäste mit Heimatliedern.

Am Samstag Ü-40-Kreismeisterschaft

Sinntal-Mottgers (rs). Der FC Hermania Mottgers 1954 richtet am Samstag, 14. Juli, die Ü-40-Kreismeisterschaften Kleinfeld aus. Teilnehmende Mannschaften sind SG Distelrasen, SG Elm/Schlüchtern, SV Herolz, SG Mottgers / Schwarzenfels und FV Steinau. Beginn 13 Uhr, Siegerehrung um 18.30 Uhr.